

02
März/April
2026

71. Jahrgang

€ 7,50

ISSN (Print) 0722-5962

www.pvtweb.de

pvt

POLIZEI VERKEHR + TECHNIK

Seit 1956 die Fachzeitschrift für Innere Sicherheit

75 Jahre
Bundespolizei
Seiten 7 – 9



- **Einführung der modularen Schießüberprüfung in der Polizei Niedersachsen** Seite 12
- **Verkehrssicherheit zwischen Prävention, Sanktion und Erkenntnisgewinn** Seite 28
- **Einführung der neuen Polizei-Einsatz-App „resQnect“ in Sachsen-Anhalt** Seite 34
- **Drohnen über Deutschland – warum reine RF-Detektion nicht mehr ausreicht** Seite 42

setzen, um die Sicherheitskontrollen an den Flughäfen der Gastgeberstädte zu modernisieren“, sagte Frank Dunn, CEO von Rohde & Schwarz USA, Inc.

„Wir sind stolz darauf, dass die TSA in die Modernisierung der Sicherheitskontrollen mit unserer leistungsstarken QPS201-Technologieplattform investiert“, ergänzte Andreas Haegle, Vice President of Microwave Imaging. „Rohde & Schwarz engagiert sich stark für die Partnerschaft mit der TSA. Wir werden weiterhin innovative und effektive Lösungen für die Personenkontrollen entwickeln und liefern, um die Flughafensicherheit effizienter und komfortabler zu gestalten – und das in einem Jahrzehnt, das von Großereignissen geprägt sein wird, darunter die Fußball-Weltmeisterschaft, das 250-jährige Jubiläum der USA und die Olympischen Spiele.“

Der QPS201 hat 2022 die TSA-Zertifizierung erhalten und ist damit für den Einsatz an US-amerikanischen Passagierkontrollstellen zugelassen. Er erfüllt zudem die höchsten Standards der TSA und der European Civil Aviation Conference (ECAC). Bereits über 100 R&S QPS201 Scanner sind an US-Flughäfen im Einsatz, weltweit sind mehr als 2.000 Systeme installiert. Der QPS201 nutzt eine sichere Millimeterwellen-Funktechnologie, um Passagiere schnell und präzise auf verborgene Bedrohungen zu untersuchen. Das System benötigt nur wenige Millisekunden pro Scan. Sein offenes Design sowie die Hands-Down-Scan-Pose machen die Sicherheitskontrolle für Reisende einfach und zugänglich.

Weitere Informationen zum QPS201 finden Sie unter www.rohde-schwarz.com/security-screening.html.

Digitale Souveränität beginnt bei der Datensicherung

Alle reden über digitale Souveränität. Doch was bedeutet sie im Alltag von Behörden wirklich? Am Ende geht es um eine einfache, aber entscheidende Frage: Wer behält im digitalen Raum die Kontrolle – über Daten, Systeme und Entscheidungen?

Gerade für Behörden und Organisationen mit sicherheitsrelevanten Aufgaben ist diese Kontrolle essenziell. Cyberangriffe, technische Störungen oder menschliche Fehler können jederzeit dazu führen, dass Systeme ausfallen. Wenn Daten dann nicht verfügbar sind, stehen Prozesse still. Datensicherung ist deshalb keine reine IT-Routine, sondern ein zentraler Bestandteil staatlicher Handlungsfähigkeit.

Backup und Wiederherstellung sind die letzte Verteidigungslinie, wenn Schutzmaßnahmen versagen. Im Ernstfall entscheidet ein verlässliches Backup darüber, ob Fachverfahren, Einsatzsysteme oder Verwaltungsprozesse innerhalb kurzer Zeit wieder zur Verfügung stehen – oder ob Ausfälle über Tage andauern.

Dabei spielt die Herkunft der eingesetzten Software eine wesentliche Rolle. Viele Lösungen stammen von außereuropäischen Anbietern und unterliegen fremden Rechtsräumen. Gesetze wie der US CLOUD Act ermöglichen unter bestimmten Umständen den Zugriff auf Daten – selbst dann, wenn diese in deutschen Rechenzentren gespeichert sind. Für Behörden stellt das ein reales Risiko für Datenschutz und Datenhoheit dar.

Backup, auf das Behörden vertrauen können

Deutsche Softwarelösungen wie die von NovaStor bieten im Hinblick auf Datensicherung Transparenz und Planungssicherheit. Entwicklung, Betrieb und Support erfolgen nach deutschen und europäischen Sicherheits- und Datenschutzstandards. Durch deutschsprachigen Support und direkte Ansprechpartner, die die Anforderungen deutscher Behörden kennen, sind schnelle Hilfe und nachvollziehbare Prozesse im Ernstfall gewährleistet. Klare Zuständigkeiten, nachvollziehbare Zugriffsregelungen und eine schnelle Wiederherstellung im Disasterfall sind entscheidende Vorteile.

© NovaStor



Stefan Utzinger, Geschäftsführer NovaStor GmbH

Mein Fazit: Digitale Souveränität bedeutet deutsche – oder zumindest europäische – Software.

Entwickelt: hier. Betrieben: hier. Kontrolliert: HIER.

Denn mal ehrlich: Wenn wir alles Digitale outsourcen, was bleibt dann noch wirklich „Made in Germany“?

SwissP Defence stellt SHATTER4K vor.

Die starke Zunahme der Verfügbarkeit kommerzieller und militärischer Drohnen hat die Nachfrage nach einer zuverlässigen, skalierbaren und sofort einsetzbaren Lösung zur Bekämpfung von unbemannten Flugsystemen (C-UAS) enorm steigen lassen. Elektronische Systeme wie Störsender und ähnliches sind wichtig, aber kinetische Lösungen sind ein entscheidendes Element der mehrschichtigen Luftverteidigung, insbesondere auf kurze Distanz und in komplexen Umgebungen. SwissP Defence setzt mit SHATTER4K neue Standards. Die C-UAS Munition kann

© SwissP Defence



aus Standard-Sturmgewehren und Maschinengewehren abgefeuert werden kann, ohne dass Änderungen an den Waffen erforderlich sind. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Munition in den NATO-Standardkalibern 5.56 x 45 und 7.62 x 51 erhältlich.

SHATTER4K basiert auf einem Mehrfachprojektil-Design. Nach dem Verlassen der Mündung werden vier Effektoren freigesetzt, die anschließend leicht versetzt auf der Schussachse ins Ziel fliegen. Dadurch verbessert sich die Trefferwahrscheinlichkeit beim Bekämpfen agiler Luftziele erheblich. Ein wesentliches Ziel des Entwicklungsprogramms bestand darin, die effektive Reichweite bewusst zu begrenzen, um Kollateral-

© SwissP Defence



SHATTER4K Anti-Drohnen-Munition